

**Mitteilungsvorlage**

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 20.10.2009	Drucksachen-Nr. <b>402/2009</b>
--	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	02.11.2009
Kreistag	öffentlich	09.11.2009

**Tagesordnungspunkt 14.1**

**Haushalt 2009;  
Budgetbericht zum 30.09.2009**

**Beschlussvorschlag**

**Entfällt, zur Kenntnis.**

**Vorberatung**

*Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat den Budgetbericht am 02.11.2009 zur Kenntnis genommen.*

---

## Sachverhalt

Die Budget- und Teilbudgetverantwortlichen der Kreisverwaltung haben mit Stand vom September 2009 die erwartete Entwicklung des Jahresergebnisses 2009 mitgeteilt. Danach ergibt sich für den Jahresabschluss 2009 voraussichtlich eine leicht positive Abweichung von rd. 0,8 Mio. €.

In der Übersicht ergibt sich für den Gesamthaushalt sowie die einzelnen Budgets folgendes Bild:

	Planansatz 2009	Haushaltsreste/ Budgetübertrag	Verfügbar	Prognostiziertes Jahresergebnis	Abweichung (+/- Prognose/Plan)
	€	€	€	€	€
<b>Summe Erlöse insgesamt</b>	276.140.000	-	276.140.000	293.257.688	17.120.000
<b>Summe Kosten insgesamt</b>	276.140.000	6.298.200	282.438.200	298.760.356	16.320.000
<b>Ergebnis Budgets 1 - 8</b>					<b>800.000</b>
Zwischenergebnis Budget 1 - Ordnungswesen					100.000
Zwischenergebnis Budget 2 - Schulträger					2.140.000
Zwischenergebnis Budget 3 - Sozial- und Jugendhilfe					260.000
Zwischenergebnis Budget 4 - Abfallentsorgung					-50.000
Zwischenergebnis Budget 5 - Kreisorgane und Allgemeine Verwaltung					-950.000
Zwischenergebnis Budget 6 - Nahverkehr und Straßen					520.000
Zwischenergebnis Budget 8 - Finanzbudget					-1.220.000

### Erläuterung

(+/- Prognose/Plan)

"+" Überschreitung Planansatz

"-" Unterschreitung Planansatz

mit unterschiedlichen Auswirkungen zwischen Einnahmen und Ausgaben

## Die Abweichungen von der Haushaltsplanung 2009 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Im **Budget 1** werden geringere Gebühreneinnahmen im Bereich der unteren Verwaltungsbehörde durch geringere Personal- und Sachkosten ausgeglichen. Insgesamt ergibt sich damit ein fast plangemäßes Budgetergebnis.

Das Ergebnis des **Budget 2** verbessert sich gegenüber der Haushaltsplanung voraussichtlich um rd. 2,14 Mio. €. Mehreinnahmen von rd. 680 T € ergeben sich durch den Zuschuss des Landes aus dem Konjunkturprogramm. Nach derzeitigem Stand können rd. 1,6 Mio. € der im Haushalt veranschlagten Mittel für Bauunterhalt bis zum Jahresende nicht verausgabt werden. Da aufgrund der Umstellung auf die Doppik dafür die Bildung von Haushaltsresten im Jahr 2009 nicht möglich ist, verbessern diese Mittel das Budgetergebnis des Jahres 2009. Sie müssen allerdings im Haushalt 2010 neu veranschlagt werden.

Das **Budget 3** wird voraussichtlich mit einem um 260 T € geringeren Zuschussbedarf abschließen. Wenigerausgaben von ca. 2,9 Mio. € stehen Wenigereinnahmen von ca. 2,6 Mio. € gegenüber. Mehreinnahmen ergeben sich aus einer höheren Weiterleitungsrate der Wohngeldentlastung aus SGB II von rd. 815 T €. Dem stehen geringere FAG Zuweisungen von ca. 305 T € gegenüber.

Die Teilbereiche Dezernat, Soziales und untere Aufnahmebehörde nehmen einen positiven Verlauf. Die Bereiche Gesundheit und Versorgung und Jugend werden voraussichtlich mit einem höheren Defizit abschließen, wobei in den Bereichen Soziales und Jugend die neuen Vergütungssätze die aufgrund einer Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände entstanden sind bei stationären und teilstationären Maßnahmen eine wesentliche Verteuerung ergeben. Der Budgetverlauf im sozialen Bereich ist aufgrund sich verändernder Bedingungen bei Hartz IV sehr uneinheitlich. Im Jugendhilfebereich ergibt sich ein ständig steigender Hilfebedarf was wiederum zu höheren Ausgaben führt.

Aufgrund der Umstellung des Buchungssystems werden in den Bereichen Soziales und Jugend nicht werthaltige Forderungen in den Einnahme- wie in den Ausgaberesten ausgebucht. Dies wird sich bis zum Jahresende verbessernd auf das Budgetergebnis auswirken. Allein im Bereich UVG ist hierdurch eine Verbesserung von ca. 920 T € eingetreten.

Das **Budget 4** ist geprägt durch die Abwicklung der Gründung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaftsbetrieb. Es ergeben sich u. a. durch die Auflösung und Weitergabe der Sonderrücklage an den Eigenbetrieb erhebliche Mehreinnahmen und Mehrausgaben, die sich insgesamt aber ausgleichen.

Das **Budget 5** wird durch die Mehrbelastung des Personalhaushaltes von rd. 300 T € geprägt. Geringere ILV-Einnahmen von rd. 500 T € sowie eine gleichzeitige Mehrbelastung u. a. bei den kalkulatorischen Kosten von rd. 400 T € können durch die positive Wirkung des Budgetübertrags 2008 nur zu einem Teil ausgeglichen werden. Mehrausgaben sowie Mehreinnahmen von rd. 160 T € ergeben sich durch die Abwicklung der Wahlen.

Insgesamt ergibt sich ein negatives Budgetergebnis von rd. 950 T €. Dabei ist zu beachten, dass die genannten negativen Auswirkungen der ILV im Budget 5 zu Verbesserungen in anderen Budgets führen.

Im **Budget 6** können die gestiegenen Aufwendungen für den Winterdienst von rd. 200 T € durch geringere Ausgaben im Bereich Schülerbeförderung/ÖPNV von rd. 230 T € ausgeglichen werden.

Die maßgebliche Budgetverbesserung von rd. 500 T € ergibt sich durch die gesamthaushaltsneutrale Position der kalkulatorischen Kosten (siehe Erläuterung "Sonstige Abweichungen").

Für das Haushaltsjahr 2009 zeichnen sich im **Budget 8** geringere Einnahmen aus dem Finanzausgleich von insgesamt rd. 1,1 Mio. € ab. Diese ergeben sich aus der Kürzung der FAG-Schlüsselzuweisungen (Absenkung des Kopfbetrages) für das Jahr 2009 von rd. 1,3 Mio. € (davon 0,3 Mio. € im BG 3 und 1,0 Mio. € im BG 8) sowie einer Rückzahlung für das Jahr 2008 von rd. 0,1 Mio. € (BG 8).

Weitere Verschlechterungen von rd. 250 T € ergeben sich bei den Zinseinnahmen und Zinsausgaben. Die derzeitige Entwicklung des Grunderwerbsteueraufkommens weist eine leicht positive Tendenz auf, die eine Überschreitung des Planansatz von rd. 0,5 Mio. € erwarten lässt.

### **Chancen 2009:**

Durch die zum 01.01.2010 bevorstehende Systemumstellung zur kommunalen Doppik können im Jahresabschluss 2009 keine Haushaltsreste gebildet werden. Die bis zum Jahresende nicht bewirtschafteten Mittel können somit nicht nach 2010 übertragen werden und verbessern folglich das Jahresergebnis 2009. Eine genaue Prognose lässt sich noch nicht abgeben. Bereits bekannt und prognostiziert sind bis Jahresende voraussichtlich begonnener, aber noch nicht abgeschlossener Bauunterhalt im Schulbereich von rd. 1,6 Mio. €. Angesichts der im Verwaltungshaushalt insgesamt gebildeten Verfügungsreste von rd. 3,4 Mio. € ist eine weitere Ergebnisverbesserung jedoch noch möglich.

### **Sonstige Abweichungen:**

Haushaltsneutrale, nicht jedoch budgetneutrale Abweichungen ergeben sich bei den kalkulatorischen Kosten. Hier werden im BG 8 Wenigereinnahmen von rd. 300 T € erwartet. Diese werden vollständig ausgeglichen durch entsprechende Wenigerausgaben in den Budgets 2 (rd. 150 T €) und 6 (rd. + 500 T €) bzw. durch eine Mehrausgabe im BG 5 (rd. 400 T €).

**Finanzielle Auswirkungen**

Siehe Sachverhalt.

**Anlagen**

Keine.